

Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten



Menü

(0) Shopping cart, Lock icon

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

Firma
Information
Bezeichnung
Lippold GmbH, Hamburg
Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 18.03.2024 Sprache: Deutsch

Lippold GmbH Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Geschäftsmodell der Lippold GmbH umfasst unverändert die Geschäftsfelder Produktionsverbindungshandel, technische Dienstleistungen mit den Schwerpunkten Reparatur und Service sowie Engineering und Anlagenbau. Das Produktportfolio orientiert sich an der Optimierung der Wertschöpfungskette einer Vielzahl von Branchen mit unterschiedlichsten technischen Problemstellungen. Das breite Leistungsspektrum reicht von der Lieferung von Produkten für die Instandhaltung und Reparatur, über die Dienstleistung für Wartung und Service bis zur Konstruktion von technischen Lösungen und deren Umsetzung in Form von Aggregaten und Anlagen. Unsere vielfältige Produktpalette und Dienstleistungen adressieren technische Herausforderungen und liefern optimierte Lösungen für hydraulische und pneumatische Anwendungen, Mechatronik, Steuerungstechnik und Automatisierungstechnik.

Im Berichtsjahr 2022 erfolgten bedeutsame Umstrukturierungsmaßnahmen. Zum Jahresbeginn wurden zentrale Unternehmensbereiche wie Personal, EDV, Stammdatenmanagement, Buchhaltung und Sekretariat von der Lippold GmbH zur Lippold Verwaltungs GmbH & Co. KG verlagert. Des Weiteren wurde der Geschäftsbereich Dichtungstechnik rückwirkend zum 1. Januar 2022 per Notarurkunde vom 08.06.2022 von der Lippold GmbH zur Lippold Sealing Technologies GmbH (vormals Weser-Ems-Hydraulik GmbH) übertragen. Ein bedeutender Abschnitt des Kerngeschäfts der Lippold Sealing Technologies GmbH wurde später, rückwirkend zum 01.07.2022, mittels Notarurkunden vom 11.08.2022 und 23.02.2023, auf die Lippold GmbH zurückübertragen. Die Gesellschaft hatte diesen Betrieb bereits ab dem 1. April 2022 buchhalterisch integriert. Aufgrund dieser Gegebenheiten wurde lediglich das zwischen dem 1. April und 30. Juni 2022 erzielte Ergebnis an die übertragende Tochtergesellschaft belastet. Durch diese Umstrukturierungen ist der Jahresabschluss 2022 nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Der geographische Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten befindet sich weiterhin in der norddeutschen Tiefebene. Im Verbund mit dem Tochterunternehmen Lippold Sealing Technologies GmbH erfolgt die regionale Marktbearbeitung in der Fläche aus fünf Standorten heraus. Aufgrund der Spezialisierung in einer Reihe von Branchen werden jedoch auch zunehmend Kunden außerhalb des angestammten Verkaufsgebiets betreut.

Die Lippold Sealing Technologies GmbH operiert im Bereich der Dichtungstechnik global vom Standort Hamburg aus.

Als Muttergesellschaft bietet die Lippold Verwaltungs GmbH & Co. KG zentrale Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften an, einschließlich IT, Finanzwesen, Personalmanagement und Flottenmanagement.

Umweltschutz bleibt prioritär; auch bei dem geringen Volumen von Gefahrgütern und wassergefährdenden Stoffen sind alle Richtlinien erfüllt.

Forschung und Entwicklung

Als industrieller Dienstleister unterhält Lippold keine eigene Abteilung für Forschung und Entwicklung. Auftrags- und projektbezogen werden in Einzelfällen technische Lösungen und Produkte neu entwickelt und gefertigt.

Im Rahmen des QM-Systems werden Prozessabläufe den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und verbessert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es keine grundsätzlichen Neuerungen der aktuellen Prozesslandschaft gegeben.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

2022 wurde durch mehrere prägende weltwirtschaftliche Trends bestimmt. Der Wiederaufbau der Wirtschaft nach den pandemischen Jahren begann vielerorts, wobei sich die Erholung ungleichmäßig über Regionen und Sektoren erstreckte. Der zunehmende Fokus auf nachhaltige Technologien und erneuerbare Energien beeinflusste globale Investitionsströme. Ein weiteres herausragendes Merkmal des Jahres war der Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere in Bereichen wie Energie, Metalle und seltene Erden, die durch Angebotsengpässe und steigende Nachfrage beeinflusst wurden. Handelsspannungen, insbesondere zwischen großen Volkswirtschaften, und geopolitische Unsicherheiten belasteten ebenfalls die globalen Märkte.

2022 konnte die deutsche Wirtschaft trotz erheblicher Herausforderungen, wie den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und erheblichen Energiepreiserhöhungen, ein Wachstum von 1,9 Prozent des BIP verzeichnen (Quelle: Statistisches Bundesamt). Insbesondere für den Maschinenbau und den Industriedienstleistungssektor waren die gestörten internationalen Lieferketten und die steigenden Energiepreise von Bedeutung.

Das produzierende Gewerbe schrumpfte im Jahr 2022 um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr (Quelle: Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.).

Für Unternehmen im Groß- und Außenhandel sind die Entwicklungen im Handelssektor besonders relevant. Während der Bereich "Handel, Verkehr und Gastgewerbe" ein Wachstum von 4,0 Prozent verzeichnete (Quelle: Statistisches Bundesamt), ging die Bruttowertschöpfung im Handel spezifisch zurück. Der Außenhandel erlebte eine Zunahme, wobei die Exporte um 3,2 Prozent und die Importe um 6,7 Prozent stiegen, was jedoch das BIP-Wachstum insgesamt dämpfte (Quelle: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA)). Abschließend stellten Material- und Lieferengpässe, gestörte internationale Lieferketten und ein Anstieg der Energiepreise signifikante Herausforderungen für den Sektor dar. Trotzdem konnte sich die Branche in diesem schwierigen Umfeld weitgehend behaupten.

Erholung nach der Pandemie: Trotz des Ausschlusses von COVID-19 als zentrales Thema im Kontext der Lippold GmbH, muss erwähnt werden, dass 2022 ein Jahr der wirtschaftlichen Erholung für Deutschland war. Die Produktion hat zugenommen, der Konsum stieg, und viele Unternehmen, die in der Krise Investitionen zurückgestellt hatten, haben wieder in den Markt investiert.

Digitalisierung und Automatisierung: Die Wertschätzung für Automatisierung, Mechatronik und Steuerungstechnik hat weiter zugenommen. Dies wurde teilweise durch den Fachkräftemangel angetrieben, aber auch durch das ständige Streben nach Effizienz und Innovation in der Produktion.

Energie- und Rohstoffpreise: 2022 verzeichnete Schwankungen in den Energie- und Rohstoffpreisen. Dies beeinflusste viele Branchen direkt und führte zu verstärkten Bemühungen, effiziente und nachhaltige Produktionsmethoden zu implementieren.

Fachkräftemangel: Wie bereits erwähnt, blieb der Fachkräftemangel in Deutschland eine signifikante Herausforderung. Dies beeinflusste nicht nur die Produktionskapazitäten vieler Unternehmen, sondern trieb auch die Nachfrage nach Automatisierung und externen Dienstleistungen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen für die Technik- und Automatisierungsbranche: Es gab eine verstärkte Nachfrage nach Lösungen, die Produktionsprozesse effizienter, flexibler und nachhaltiger gestalten können. Die Lippold GmbH, mit ihrem Fokus auf Mechatronik, Steuerungstechnik, und Automatisierungstechnik, profitierte von dieser Nachfrage.

Geopolitische Einflüsse: Während Deutschland als Exportnation immer von geopolitischen Entwicklungen beeinflusst wird, zeigte sich 2022 eine verstärkte Fokussierung auf regionale Lieferketten, was für Unternehmen, die lokal produzieren und Dienstleistungen anbieten, von Vorteil war.

Insgesamt schuf das Jahr 2022 trotz einiger Herausforderungen ein Umfeld, in dem technisch versierte Unternehmen mit einem starken Fokus auf Automatisierung, Steuerungstechnik und Mechatronik florieren konnten. Die Lippold GmbH konnte durch ihre hohe technische Kompetenz und Anpassungsfähigkeit von diesen Bedingungen profitieren und hat das Potential, dies auch in den kommenden Jahren zu tun.

Geschäftsverlauf

Durch die Umstrukturierung innerhalb der Unternehmensgruppe verringerte sich der Umsatz der Lippold GmbH im laufenden Geschäftsjahr um 7%. Die Geschäftsbereiche der neuen Struktur der Lippold GmbH erzielten jedoch ein moderates Wachstum von 2% und überstiegen somit das Umsatzniveau vor der Pandemie.

Insgesamt entsprach die Umsatzentwicklung nicht vollständig den Erwartungen, angesichts der eingreifenden Umstrukturierung und Neuorganisation und der positiven Wachstumstendenz ist der Geschäftsverlauf aber grundsätzlich positiv zu bewerten.

Das Jahresergebnis entsprach mit -118.723,55 € nicht den Erwartungen, ist aber im Kontext der Umstrukturierung zu betrachten.

Ertragslage

Die weiter erfolgenden Preiserhöhungen der Lieferanten konnten auf Grund anhaltender, mangelnder Verfügbarkeit von Teilen und der daraus folgenden geringen Wettbewerbsintensität ohne größere Widerstände an die Kunden weitergegeben werden. Der weitere Ausbau des Service- und Reparaturgeschäfts hat trotz der Ausgliederung der Dichtungstechnik zu einer Margensteigerung um 100 Basispunkte geführt. Die Entwicklung des Materialaufwands folgt der Entwicklung der Umsatzerlöse. Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf gruppeninterne Weiterbelastungen aufgrund der beschriebenen Umstrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Daneben haben sich vor allem die Raumkosten, die Kfz- und Kraftstoffkosten sowie die

Fremdarbeiten, insbesondere bedingt durch die Übernahme der Geschäftsbereiche der ehemaligen Weser-Ems-Hydraulik GmbH, stark erhöht, die Leasingkosten für Maschinen dagegen reduziert. Der Personalaufwand sank durch die Umstrukturierung um 7%. Trotz der neuen schwierigen Rahmenbedingungen durch den russischen Angriffskrieg sowie eine drohende Rezession ist der Geschäftsverlauf und die sich abzeichnende, zukünftige Entwicklung als positiv zu betrachten.

Finanzlage

Der operative Cashflow beträgt trotz der Ausgliederung der äußerst profitablen Dichtungstechnik positive 1,05 Mio. €. Die Tilgungsraten der langfristigen Darlehen als auch die Tilgungsraten für das im Jahr 2020 aufgenommene Corona-Darlehen aus dem KfW-Sonderprogramm 2020 wurden planmäßig gezahlt. Die Gesellschaft konnte Ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum nachkommen. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses und einer gestiegenen Kapitalrücklage verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 24,2% auf 30,0%.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist durch die Integration des Geschäfts der ehemaligen Weser-Ems-Hydraulik GmbH um 13% angestiegen - der deutliche Anstieg liegt vor allem im Bereich der technischen Ausrüstung und Maschinen. Daneben haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen umwandlungsbedingt um TEUR 966 erhöht. Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 7%, die Vorräte nahmen um 2% ab und die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um 24% - dieser Rückgang ist wiederum mit TEUR 779 auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um TEUR 311 an. Die Bilanzsumme wuchs um 2%.

Gesamtaussage

Im Jahr 2022 hat die Lippold GmbH dank ihrer Stellung in einem wachsenden Markt für Automatisierung und Steuerungstechnik sowie ihrer Anpassungsfähigkeit an die Marktbedürfnisse gute Fortschritte erzielt. Durch den Abbau von Instandhaltungsmannschaften bei Kunden konnte Lippold als externer Dienstleister erheblich an Bedeutung gewinnen. Die Zusammenlegung und Gliederung der operativen Gesellschaften in sinnvolle Einheiten erlaubt es der Gesellschaft erhebliche Synergieeffekte zu heben und doppelte Strukturen abzubauen. Mit Blick auf die anhaltende Nachfrage und den Branchentrend geht man davon aus, dass Lippold seine führende Rolle in den kommenden Jahren weiter ausbauen wird.

III. Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Die Unsicherheiten, die mit anhaltenden Störungen der Lieferketten und geopolitischen Spannungen, wie dem Russland-Ukraine-Konflikt, einhergehen, setzen ihre Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens fort. Hinzu kommen anhaltende globale Herausforderungen wie mögliche Energieengpässe, eine globalwirtschaftliche Rezession und die sich wandelnden wirtschaftlichen Beziehungen zu Schlüsselpartnern wie China. Die erhebliche Inflation bleibt ebenfalls ein Punkt von Bedenken, welcher die Stabilität von Vorhersagen beeinflusst.

Trotz dieser vielfältigen Herausforderungen zeigt die Performance des Unternehmens im Jahr 2023 Anzeichen von Robustheit und Anpassungsfähigkeit. Das Umsatzwachstum in den ersten drei Quartalen des Jahres betrug beachtliche 7,7%, und der Rohertrag stieg um 6,7%. Darüber hinaus hat sich der Auftragsbestand auf einem hohen Niveau stabilisiert, was auf eine weiterhin starke Nachfrage und Vertrauen der Kunden hinweist.

In Anbetracht der oben genannten Daten und der anhaltenden globalen Unsicherheiten sind belastbare Aussagen über die Entwicklung der restlichen Monate des Jahres 2023 nach wie vor mit Vorsicht zu treffen. Es bleibt jedoch festzustellen, dass trotz der aktuellen volatilen Marktlage die langfristigen Trends, die zu einer Konsolidierung des Marktes für den Produktionsverbundhandel und die technischen Dienstleistungen führen, ihre Dynamik beibehalten oder sogar steigern könnten.

Für das Gesamtjahr 2023 erwarten wir auf Basis der aktuellen Daten weiterhin leicht steigende Umsätze. Das Jahresergebnis wird, basierend auf den aktuellen Trends, voraussichtlich ebenfalls deutlich positiv ausfallen.

Risikobericht

1. Wirtschaftliche Risiken:

Die ungleichmäßige Erholung in verschiedenen Teilen der Welt schafft Unsicherheiten für Unternehmen, die auf den internationalen Märkten tätig sind. Die Lippold GmbH, obwohl in Hamburg ansässig und global operierend, könnte von Schwankungen in bestimmten Märkten betroffen sein. Außerdem könnten sich der Anstieg der Rohstoffpreise und potenzielle Versorgungsengpässe negativ auf die Betriebskosten auswirken.

Inwieweit die herrschende Rezession und das negative Wirtschaftswachstum in Deutschland Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Lippold GmbH haben könnte, ist angesichts des breiten Produktportfolios und der vielfältigen Kundenbasis schwer einzuschätzen. Die Erfahrungen aus vergangenen Schwächephasen haben gezeigt, dass der Markt für Wartung, Reparatur und Instandhaltung eher von einer schwierigen Wirtschaftslage profitiert, da dann häufig Neu- und Ersatzinvestitionen in Anlagen und Maschinen unterbleiben, und im Gegenzug eher verstärkt notwendige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen erfolgen.

2. Geopolitische Risiken:

Handelsspannungen und geopolitische Auseinandersetzungen könnten den internationalen Handel beeinträchtigen. Die Fähigkeit der Lippold GmbH, global zu agieren, könnte durch solche Spannungen und durch eventuell eingeführte Handelsbarrieren beeinträchtigt werden.

3. Technologische Risiken:

Mit der raschen Entwicklung in den Bereichen Mechatronik, Steuerungstechnik und Automatisierungstechnik besteht das Risiko, den technologischen Fortschritt nicht mitzuverfolgen. Es ist wichtig, dass die Lippold GmbH in Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung investiert, um an der Spitze dieser Entwicklungen zu bleiben.

Chancenbericht

Die globale Wirtschaft hat in den letzten Jahren einen signifikanten Fachkräftemangel in technischen und spezialisierten Bereichen erlebt. Dieser Mangel ist besonders in Branchen zu spüren, in denen die Lippold GmbH tätig ist. Viele Unternehmen sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, qualifizierte Mitarbeiter in den Bereichen Mechatronik, Steuerungstechnik, und Automatisierungstechnik zu finden und zu halten.

Zusätzlich dazu tendieren viele Unternehmen dazu, ihre internen Instandhaltungsteams zu verkleinern oder sogar ganz aufzulösen, um Kosten zu sparen und sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Dies führt zu einem erhöhten Bedarf an externen Dienstleistungen und Experten, die diese Lücken füllen können.

Für die Lippold GmbH eröffnen sich durch diese Entwicklungen bedeutende Chancen:

Erhöhte Nachfrage nach Dienstleistungen: Mit dem Abbau von Instandhaltungsmannschaften bei Kunden steigt der Bedarf an spezialisierten externen Dienstleistern, die Wartung, Reparatur und Optimierung von Anlagen übernehmen können.

Beratung und Schulung: Unternehmen könnten auf die Expertise von Lippold zurückgreifen, um ihre Teams in speziellen Technologien zu schulen oder um Empfehlungen zur Optimierung ihrer Prozesse zu erhalten.

Maßgeschneiderte Lösungen: Der Fachkräftemangel kann dazu führen, dass Unternehmen nach maßgeschneiderten Lösungen suchen, die weniger manuellen Aufwand erfordern. Lippolds Kompetenz in der Entwicklung solcher Systeme positioniert das Unternehmen perfekt, um diese wachsende Nachfrage zu bedienen.

Langfristige Partnerschaften: Durch die Bereitstellung von Dienstleistungen, die den Fachkräftemangel bei den Kunden adressieren, kann die Lippold GmbH langfristige Partnerschaften aufbauen, die sowohl für den Kunden als auch für Lippold wirtschaftlich vorteilhaft sind. Insgesamt könnte der Fachkräftemangel und der Abbau von Instandhaltungsteams bei Kunden dazu führen, dass Unternehmen verstärkt auf vertrauenswürdige Partner wie die Lippold GmbH angewiesen sind. Durch die Kombination von technischer Expertise mit einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen der Branche ist die Lippold GmbH ideal positioniert, um diese wachsende Marktlücke zu füllen und ihre Geschäftstätigkeit in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Hamburg, den 14. November 2023

Lippold GmbH

gez. Heino Harms, Geschäftsführer
gez. Christof Lippold, Geschäftsführer
gez. Thorsten Kube, Geschäftsführer
gez. Johann Harms, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	6.019.687,06	5.340.474,53
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	645.316,50	781.085,00
1. Geschäfts- oder Firmenwert	630.000,00	720.000,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	15.316,50	61.085,00
II. Sachanlagen	2.087.730,75	1.653.931,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.188.636,75	1.250.675,75
2. technische Anlagen und Maschinen	761.976,00	283.683,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.118,00	104.256,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	15.316,50
III. Finanzanlagen	3.286.639,81	2.905.458,28
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.225.560,23	260.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	433.000,00	1.090.700,00
3. Beteiligungen	64.400,00	64.400,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.475,00	60.475,00
5. sonstige Finanzanlagen	1.503.204,58	1.429.883,28
B. Umlaufvermögen	6.774.696,03	7.272.179,55
I. Vorräte	4.629.008,04	4.733.750,00
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	119.055,82	108.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.612.676,24	2.123.035,58
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.134.570,32	824.137,49
2. sonstige Vermögensgegenstände	478.105,92	1.298.898,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	533.011,75	415.393,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.459,34	2.238,34
Bilanzsumme, Summe Aktiva	12.835.842,43	12.614.892,42

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.861.231,85	3.047.256,75
I. gezeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II. Kapitalrücklage	1.123.725,28	191.026,63
III. Gewinnvortrag	2.726.230,12	2.590.372,57
IV. Jahresfehlbetrag	118.723,55	-135.857,55
B. Rückstellungen	600.760,00	454.840,00
C. Verbindlichkeiten	8.373.850,58	9.112.795,67
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.940.460,38	5.765.990,89
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.598,37	6.980,43

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.711,66	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.350.080,17	3.339.824,35
davon aus Steuern	114.398,02	72.688,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	59.129,48	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	12.835.842,43	12.614.892,42

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	11.331.444,44	10.353.784,92
2. Personalaufwand	6.530.417,27	7.024.245,79
a) Löhne und Gehälter	5.413.105,53	5.872.807,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.117.311,74	1.151.437,97
3. Abschreibungen	361.234,20	354.459,65
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	361.234,20	354.459,65
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.446.617,62	2.735.775,94
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	53.138,64	57.469,46
davon aus verbundenen Unternehmen	35.347,00	42.474,98
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.304,27	7.480,28
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148.128,70	148.591,21
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.000,20	-816,89
9. Ergebnis nach Steuern	-98.510,64	156.478,96
10. sonstige Steuern	20.212,91	20.621,41
Jahresfehlbetrag	118.723,55	-135.857,55

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Lippold GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Reg.-Nr. HRB 43445) eingetragen. Der Jahresabschluss ist nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des GmbHG aufgestellt worden. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Bilanz ist nach den Vorschriften gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Es wurde gegenüber dem Vorjahr eine unveränderte Gliederung und eine unveränderte Anwendung von Darstellungswahlrechten gewählt. Im Berichtsjahr werden ausweiskorrigierend unter den immateriellen Vermögensgegenständen "geleistete Anzahlungen" in Höhe von EUR 15.316,50 ausgewiesen, die im Vorjahr unter den Sachanlagen als "geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" ausgewiesen wurden. Der Vorjahresausweis in Höhe von EUR 15.316,50 wurde nicht angepasst.

Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Bei der Bewertung wurde von der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 sind als Vortrag unverändert übernommen worden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden umfangreiche Umstrukturierungen vorgenommen. Zum 01.01.2022 wurde das Personal und das Anlagevermögen der Personalabteilung, der EDV, des Stammdatenmanagements, Buchhaltung und Sekretariat von der Lippold GmbH in die Lippold Verwaltungs GmbH & Co. KG überführt.

Ferner wurde rückwirkend zum 01.01.2022 der Geschäftsbereich Dichtungstechnik It. Notarurkunde UR-Nr. 1208/2022 K vom 08.06.2022 von der Lippold GmbH in die Lippold Sealing Technologies GmbH (ex. Weser-Ems-Hydraulik GmbH) mit allen Forderungen, Verbindlichkeiten, Waren, Anlagevermögen und Mitarbeitern ausgegliedert.

Mit Notarurkunde UR-Nr. 1660/2022 K vom 11.08.2022 und Nachtragsurkunde UR-Nr. 403/2023 vom 23.02.2023 wurde das Kerngeschäft der ehemaligen Weser-Ems-Hydraulik GmbH von der Lippold Sealing Technologies GmbH mit allen Forderungen, Verbindlichkeiten, Waren, Anlagevermögen und Mitarbeitern rückwirkend zum 01.07.2022 auf die Lippold GmbH abgespalten.

Aufgrund dieser Veränderungen sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar.

Die wesentlichen Änderungen stellen sich wie folgt dar:

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr angepasst in TEUR	Vorjahr Übertragung kfm. Verwaltung zum 1.1. auf Lippold Verwaltungs GmbH & Co.KG in TEUR
Aktiva			

Vorjahr Übertragung
kfm. Verwaltung
zum 1.1. auf Lippold
Verwaltungs GmbH
& Co.KG
in TEUR

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr angepasst in TEUR	Vorjahr in TEUR
A. Anlagevermögen			
II. Sachanlagen			
2. technische Anlagen und Maschinen	762	867	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137	108	-57
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.019	1.213	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.315	767	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.207	3.181	
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-119	-152	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415	513	
Passiva			
A. Eigenkapital			
II. Kapitalrücklage	1.124	1.124	
B. Rückstellungen			
2. sonstige Rückstellungen	632	390	-100
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.940	5.933	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.370	1.296	
Gewinn- und Verlustrechnung			
1. Umsatzerlöse	21.718	20.091	-276
3. sonstige betriebliche Erträge	1.474	566	475
4. Materialaufwand/Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.539	11.163	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.566	5.808	-975
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für	1.117	1.199	-156
6. Abschreibungen	361	273	-96
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.461	3.025	420
		Vorjahr Übernahme aus Abspaltung Kerngeschäft Ex. Weser-Ems- Dichtungsabteilung zum 1.1. auf Lippold Sealing Technologies GmbH in TEUR	Vorjahr in TEUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
II. Sachanlagen			
2. technische Anlagen und Maschinen	-22	605	284
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4	65	104
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	953		260
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		132	635
3. fertige Erzeugnisse und Waren	-1.354	419	4.116
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-44	-108
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			

	Vorjahr Ausgliederung Dichtungsabteilung zum 1.1. auf Lippold Sealing Technologies GmbH in TEUR	Vorjahr Übernahme aus Abspaltung Kerngeschäft Ex. Weser-Ems- Hydraulik GmbH zum 30.06. von Lippold Sealing Technologies GmbH in TEUR	Vorjahr in TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-647	-34	1.194
Passiva			
A. Eigenkapital			
II. Kapitalrücklage		933	191
B. Rückstellungen			
2. sonstige Rückstellungen	-6	51	445
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		167	5.766
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.276	9	2.563
Gewinn- und Verlustrechnung			
1. Umsatzerlöse	-6.684	3.888	23.163
3. sonstige betriebliche Erträge		6	85
4. Materialaufwand/Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.052	2.333	12.882
5. Personalaufwand			7.024
a) Löhne und Gehälter	-566	1.476	5.873
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für	-114	318	1.151
6. Abschreibungen	-17	31	355
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-131	616 (Schätzung)	2.736

Mit Wirkung zum 31. März 2022, 24:00 Uhr, sollte von einem Tochterunternehmen ein Teilbetrieb auf die Gesellschaft abgespalten werden. Diese Abspaltung konnte nicht rechtzeitig in das Handelsregister eingetragen werden und erfolgte daraufhin rückwirkend mit Wirkung zum 30. Juni 2022, 24:00 Uhr. Da die Gesellschaft diesen Teilbetrieb im Vertrauen auf eine rechtzeitige Eintragung der Abspaltung im Handelsregister bereits ab 1. April 2022 als eigenen Geschäftsbetrieb geführt und in ihren Büchern abgebildet hat, ließ das Belegwesen eine Rückübertragung der einzelnen Geschäftsvorfälle auf das Tochterunternehmen nicht mehr zu, sodass nur das daraus erzielte Ergebnis für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2022 in Summe der übertragenden Tochtergesellschaft belastet wurde.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear abgeschrieben. Bei im Geschäftsjahr angeschafften Gegenständen des Anlagevermögens wird die Abschreibung zeitanteilig berechnet.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800,00 werden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei nachhaltiger Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren sind zu den Anschaffungskosten abzüglich eines pauschalen Gängigkeitsabschlages angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die der Herstellung direkt zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Absetzung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Rückstellungen berücksichtigen erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Sie decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ab und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Bewertung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz nach § 253 Abs. 2 HGB entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel:

Anschaffungs- und Herstellungskosten:

	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugang aus Umwandlung EUR	Abgang aus Umwandlung EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	340.656,47	0,00	82.510,57	0,00	6.000,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.247.678,48	0,00	0,00	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.588.334,95	0,00	82.510,57	0,00	6.000,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.894.707,50	0,00	11.156,00	38.075,13	
2. Technische Anlagen und Maschinen	533.735,18	387.330,00	383.630,00	863.783,84	27.314,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.091.415,87	66.855,96	220.852,26	292.290,92	10.202,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.316,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	4.535.175,05	454.185,96	615.638,26	1.194.149,89	37.516,79
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	260.000,00	12.500,00	0,00	953.060,23	0,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1.090.700,00	0,00	657.700,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	64.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.475,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.429.883,28	76.544,64	3.223,34	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	2.905.458,28	89.044,64	660.923,34	953.060,23	0,00
	9.028.968,28	543.230,60	1.359.072,17	2.147.210,12	43.516,79
				Umbuchung EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	252.145,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	1.247.678,48
3. geleistete Anzahlungen				15.316,50	15.316,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				15.316,50	1.515.140,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten				0,00	2.921.626,63
2. Technische Anlagen und Maschinen				0,00	1.373.904,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00	1.219.508,30
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				-15.316,50	0,00
Sachanlagen				-15.316,50	5.515.039,35
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	1.225.560,23
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen				0,00	433.000,00
3. Beteiligungen				0,00	64.400,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				0,00	60.475,00
5. Sonstige Ausleihungen				0,00	1.503.204,58
Summe Finanzanlagen				0,00	3.286.639,81
				0,00	10.316.820,04

Abschreibungen:

	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugang aus Umwandlung EUR	Abgang aus Umwandlung EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	279.571,47	5.378,00	27.903,57	0,00	4.900,00

	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugang aus Umwandlung EUR	Abgang aus Umwandlung EUR
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Geschäfts- oder Firmenwert	527.678,48	90.000,00	0,00	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	807.249,95	95.378,00	27.903,57	0,00	4.900,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.644.031,75	70.991,00	3.300,00	21.267,13	
2. Technische Anlagen und Maschinen	250.052,18	108.383,33	0,00	258.594,51	5.101,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	987.159,87	86.481,87	211.753,17	226.860,92	6.359,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	2.881.243,80	265.856,20	215.053,17	506.722,56	11.460,79
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.688.493,75	361.234,20	242.956,74	506.722,56	16.360,79
					31.12.2022 EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					252.145,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert					617.678,48
3. geleistete Anzahlungen					0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände					869.824,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten					1.732.989,88
2. Technische Anlagen und Maschinen					611.928,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					1.082.390,30
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0,00
Sachanlagen					3.427.308,60
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					0,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen					0,00
3. Beteiligungen					0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					0,00
5. Sonstige Ausleihungen					0,00
Summe Finanzanlagen					0,00
					4.297.132,98

Buchwerte:

	Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 30.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	61.085,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	630.000,00	720.000,00
3. geleistete Anzahlungen	15.316,50	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	645.316,50	781.085,00

	Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 30.12.2021 EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.188.636,75	1.250.675,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	761.976,00	283.683,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.118,00	104.256,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	15.316,50
Sachanlagen	2.087.730,75	1.653.931,25
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.225.560,23	260.000,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	433.000,00	1.090.700,00
3. Beteiligungen	64.400,00	64.400,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.475,00	60.475,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.503.204,58	1.429.883,28
Summe Finanzanlagen	3.286.639,81	2.905.458,28
	6.019.687,06	5.340.474,53

Angaben zu Unternehmen, an denen mindestens 20 % des Kapitals gehalten werden

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31.12.2022 €	Höhe des Anteils am gezeichneten Kapital %	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 €
Lippold Sealing Technologies GmbH Hamburg	-440.056,83	100	506.345,05

Umlaufvermögen

Vorräte

Der Unterschiedsbetrag bei den Vorräten per 31.12.2022 zwischen der Bewertung zu Durchschnittswerten und den letzten bekannten Marktpreisen beträgt € 113.333,37.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 264 (Vorjahr: T€ 267) gegen Gesellschafter.

Es besteht eine Rangrücktrittsvereinbarung zugunsten der Lippold Sealing Technologies GmbH über Forderungen in Höhe von T€ 870.

Eigenkapital

Im Rahmen einer Abspaltung eines Teilbetriebs wurden von der Lippold Sealing Technologies GmbH Vermögensgegenstände und Schulden dieser Gesellschaft der Kapitalrücklage zugeführt. Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Stand 1. Januar 2022	EUR	191.026,63
Vermögensübergang Lippold Sealing Technologies GmbH	EUR	932.698,65
Stand 31. Dezember 2022	EUR	1.123.725,28

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden vor allem für offene Urlaubsansprüche (€ 87.459,00), Prüfung des Jahresabschlusses (€ 23.000,00), Vorbereitung der Steuererklärungen (€ 9.000,00), ausstehende Rechnungen (€ 115.400,00) und sonstige Personalkosten (€ 360.000,00) gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten (Besicherung)	Restlaufzeit			Insgesamt T€
	Bis 1 Jahr T€	Über 1 Jahr bis 5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Davon T€ 4.402 besichert durch Grundpfandrechte, Bürgschaften, Sicherungsabtretungen)	1.924 (2.083)	2.506 (2.950)	510 (733)	4.940 (5.766)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.370 (2.563)			2.370 (2.563)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	823 (7)			823 (7)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18 (0)			18 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	850 (624) 5.985 (5.277)	130 (153) 2.636 (3.103)	0 (0) 510 (733)	980 (777) 9.131 (9.113)

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Pacht-, Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.162 für das Folgejahr und T€ 4.825 für spätere Jahre. Davon entfallen auf Pacht- und Mietverträge 5.120 T€ und auf Leasingverträge 868 T€.

Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt) § 285 Nr. 7 HGB

Gewerbliche	57	(Vj. 49)
Angestellte	54	(Vj. 61)
	111	(Vj. 110)

Ferner hat die Gesellschaft sieben Auszubildende beschäftigt.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die Geschäftsführer Heino Harms (kaufmännischer Geschäftsführer), Christof Lippold (kaufmännischer Geschäftsführer), Thorsten Kube (technischer Geschäftsführer) und seit dem 01.06.2022 durch Johann Harms (kaufmännischer Geschäftsführer) geführt.

Die Bezüge der Geschäftsführer beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 356.591,18.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung

An Mitglieder der Geschäftsführung wurden Kredite wie folgt gewährt:

Höhe: € 1.435.663,58; Zins: 2 %-Punkte über Basiszins.

Tilgung und Laufzeit ist unbestimmt.

In 2022 wurde der Kredit um € 5.840,30 erhöht.

Weiterhin wurde ein unverzinslicher Vorschuss in Höhe von EUR 10.000,00 gewährt.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis ist die Lippold Geschäftsführungs GmbH, Hamburg, die von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses aufgrund größenabhängiger Merkmale befreit ist.

Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag beträgt EUR 118.723,55. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 2.726.230,12 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 2.607.506,57. Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis und den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 14. Juni 2023/14. November 2023

Lippold GmbH

gez. Heino Harms, Geschäftsführer
gez. Christof Lippold, Geschäftsführer
gez. Thorsten Kube, Geschäftsführer
gez. Johann Harms, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 23.11.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Der vorstehende, verkürzte Jahresabschluss ist zur Offenlegung bestimmt. Dem vollständigen Jahresabschluss wurde der nachfolgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lippold GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lippold GmbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lippold GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 17. November 2023

SKN GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Olaf Oestreich, Wirtschaftsprüfer
gez. ppa. Oliver Saucke, Wirtschaftsprüfer

[← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)[Impressum](#)[Datenschutzerklärung](#)[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)[Sicherheitshinweise](#)[Sitemap](#)

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

 Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)